

Flugzeugunglück über Bad Bodendorf im Jahre 1950

Gedenkstein erinnert an den Piloten Jean Mascaux

Kunibert Schubert

Der aufmerksame Wanderer, der im südlichen Talkessel von Bad Bodendorf zum (dortigen) Mühlenberg wandert, wird im Kreuzungsbereich Am Kurgarten/Vorm Buchholz einen Gedenkstein mit folgender Inschrift in französischer Sprache entdecken:

„A LA MEMOIRE DU CAPITAINE J. MASCAUX DE LA FORCE AERIENNE BELGE TOMBE EN SERVICE AERIEN COMMANDE LE 31.3.1950.“

Was hat es mit diesem Gedenkstein auf sich?

Diese Frage wird von älteren Mitbürgern in Bad Bodendorf mit einem Hinweis auf ein Flugzeugunglück im Jahre 1950 beantwortet. Damals soll ein Flugzeug über Bad Bodendorf abgestürzt sein. Dies wird durch eine Recherche in der Rhein-Zeitung vom Samstag/Sonntag 1./2. April 1950 bestätigt. Auf der Titelseite der Zeitung ist zu lesen:

„Absturz im Ahrtal

Bodendorf, 31. März. Am Freitagvormittag gegen 11 Uhr überflog eine, nach den Hoheitszeichen zu urteilen, vermutlich belgische Maschine in niedrigster Höhe, aus Richtung Ahrweiler kommend, Bad Neuenahr und Bodendorf. Über Bodendorf zog die Maschine eine Schleife und stürzte plötzlich südlich Bodendorf in den Berghang ab.

Beim Aufschlag explodierte die Maschine und riß in ihren Einzelteilen vollständig auseinander. In einem Umkreis von etwa 300 m hingen die zerfetzten Flugzeugteile in den Bäumen und lagen verstreut auf den Feldern. Von dem Piloten fand man nur noch einzelne Körperteile. Lediglich der Fallschirm war noch vollständig erhalten. Die Fallschirmtasche trug den Namen Capt. Mascaux. Über die näheren Umstände des

Unglücks kann nichts gesagt werden. Es wird lediglich vermutet, dass der Pilot versuchte, irgendwo eine Notlandung zu machen.“

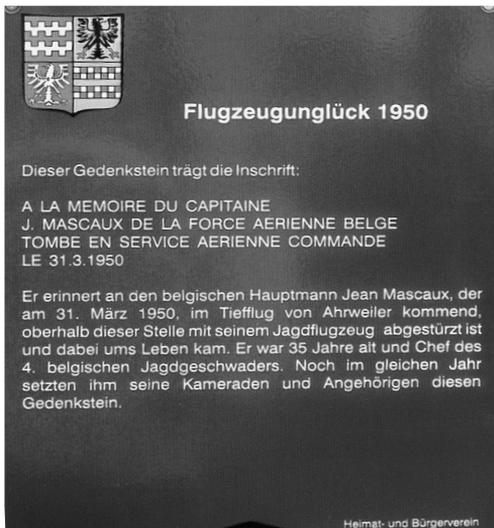
Eine Zeitzeugin erinnert sich, dass ihr verstorbener Ehemann, der zum Unglückszeitpunkt Landvermessungen im Bereich Am Sonnenberg in Bad Bodendorf durchführte, Augenzeuge des Absturzes wurde. Nach dem Bericht des Ehemannes flog die Maschine, aus Richtung Bad Neuenahr kommend, in Höhe der Straßen Veilchenweg/Nelkenweg gegen den Mühlenberg. Nach dem Aufprall explodierte das Flugzeug. Teile der explodierenden Maschine, unter anderem Reifen, flogen durch die Luft bis in den Bereich der heutigen Rosenstraße.

Einige Monate später fand im Bereich am Kurgarten/Vorm Buchholz eine Gedenkfeier zu Ehren von Kapitän J. Mascaux statt, an der belgisches Militär und vermutlich auch Familienangehörige des verunglückten Piloten teilnahmen.

Am Ort der Gedenkfeier wurde dann von diesem Personenkreis der Gedenkstein aufgestellt. Anfangs befand sich auf dem Gedenkstein noch ein Modell, vermutlich des verunglückten Flug-



Gedenkstein in Bad Bodendorf



Die Erläuterungstafel zum Gedenkstein

zeugs. Dessen Befestigung soll aber nicht lange gehalten haben. Angeblich wurde es deshalb dem damaligen Ortsbürgermeister zur Aufbewahrung übergeben.

In der „Chronik der katholischen Schule zu Bodendorf“ finden sich von Hauptlehrer Heinrich Kolbeck zwei Einträge: Zum Absturz des Jagdflugzeuges (31.3.1950) und zur Enthüllung des Gedenksteins (24.11.1950).

Wer war der verunglückte Pilot Jean Mascaux?

Zu seiner Person und zum Unglück finden sich Angaben in einem Artikel in der Zeitung „La Libre Belgique“ vom 2.4.1950.

„Tragischer Tod eines Piloten der belgischen Luftwaffe in Deutschland.

Wie bereits gestern gemeldet, explodierte ein belgisches Flugzeug und stürzte aus einer Höhe von 150 Meter über Bad Bodendorf in der Nähe von Köln ab. Bei dem Flugzeugführer handelte es sich um Jean Mascaux. Das Flugzeug war am Freitag 31. März gegen 9 Uhr 30 von seinem Fliegerhorst gestartet, um eine Flugübung durchzuführen. Die Flugüberwachung verlor es aus unbekanntem Gründen aus dem Blick und es wurde als vermisst gemeldet. Am Nachmittag meldete eine deutsche Presseagentur, dass

ein Jagdflugzeug gegen 11.30 Uhr 150 m über Bodendorf explodiert sei. Das Flugzeug hätte vorher Ahrweiler im Tiefflug überflogen. Das Wetter war neblig und man vermutet, dass dies einer der Gründe für den Unfall ist. Eine Untersuchungskommission der belgischen Luftwaffe ist unmittelbar anschließend am Unglücksort eingetroffen. Der Ort ist in der französisch besetzten Zone. Der Bericht der Kommission wird aller Voraussicht nach die Umstände dieses Dramas klären, das zum wiederholten Mal unsere Luftwaffe trifft. Die Leiche von Hauptmann Mascaux wurde vom Flughafen Wahn mit einem Militärflugzeug überführt. Die Beerdigung findet am Montag 3. April statt. Fliegerhauptmann Jean Mascaux wurde am 2. April 1915 in Ixelles geboren. Er war Milizsoldat im 3. Luftfahrtregiment und war in der ‚Kampagne 40‘ als Beobachtungsoffizier tätig. 1942 entkam er aus Belgien und ging zur belgischen Abteilung der Royal Air Force, wurde Jagdflieger, der sich bei vielen Aufträgen auszeichnete. Im März 1945 wurde er Hauptmann und Mitglied des Generalstabs der Luftwaffe. Am 20. Dezember 1949 übernahm er das Kommando des 4. Geschwaders. Die belgische Luftwaffe verliert mit Fliegerhauptmann Jean Mascaux einen ihrer besten Piloten und einen Chef mit glänzenden Karriereaussichten.“¹⁾

Im Rahmen meiner weiteren Nachforschungen erhielt ich vom Verteidigungsattaché der Belgischen Botschaft in Berlin zum Unglück und zur Person des Piloten Jean Mascaux noch folgende Informationen: Vom Flugzeugunglück existieren keine Fotoaufnahmen und die Unfallursache ist nicht bekannt. Familienangehörige von Flugkapitän J. Mascaux konnten nicht ausfindig gemacht werden. Das Ehepaar Mascaux war kinderlos. Die Witwe des verunglückten Piloten (Amelie Marie Josee geb. Smith) verstarb im Jahre 1984.

An dem Gedenkstein für Jean Mascaux hat der Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf zwischenzeitlich ein erklärendes Schild zur Historie des Unglücks angebracht.

Anmerkung:

1) Für die Übersetzung des Berichts aus dem Französischen danke ich Familie Söndgerath, Grafschaft.